



Palazzo Glaser/Kunz (ex Casa Mini)

aus “Palazzi signorili nella Rezia italiana”

Einleitungstext

Der 1793 erbaute Palazzo Glaser/Kunz, ehemals Casa Mini, zählt zu den eindrucksvollsten Zuckerbäckerpalazzi Poschiavos. Seine ursprünglich türkisfarbene Fassung mit weiss abgesetzten Stuckaturen verweist auf die internationale Lebenswelt seiner Erbauer und auf kulturelle Einflüsse, die für Südbünden außergewöhnlich sind.

Haupttext

Errichtet von den Brüdern Giacomo und Geremia Mini, die aus Venetien ins Puschlav kamen und später in Warschau und Kopenhagen mit Kaffeehäusern und Confiserien erfolgreich waren, verkörpert das Haus Aufstieg, Mobilität und urbanen Lebensstil. Die originale türkisfarbene Fassadenfassung mit weissen Stuckaturen ist in Südbünden untypisch und verweist auf nordeuropäische, insbesondere russisch geprägte Architekturvorlieben im damaligen Kongresspolen, wo helle Grün- und Türkistöne als vornehm und aristokratisch galten. Mit diesem Bau hielten neue ästhetische Vorstellungen Einzug ins bäuerlich geprägte Tal.